



Diszipliniert und sangesfreudig: der Göttinger Knabenchor ...



... mit seinem engagiert dirigierenden Leiter Michael Krause.

Pförtner

Knabenchor singt zum Auftakt der Händel-Festspiele

Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) begrüßt rund 350 Besucher auf dem Marktplatz

VON TELSE WENZEL

Bei strahlendem Sonnenschein hat Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) am Freitagnachmittag die internationalen Händel-Festspiele Göttingen eröffnet. Auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus spielten zum Auftakt das Brass Quintet der Akademischen Orchestervereinigung (AOV) und der Göttinger Knabenchor.

Etwa 350 Besucher hatten sich auf dem Marktplatz vor

dem Alten Rathaus und in den umliegenden Cafés versammelt, als pünktlich um 16 Uhr das Brass Quintet zu spielen begann. Werke von Händel, aber auch ein unkonventionelles Medley seines „Hallelujah Chorus“ und „Oh when the saints“ klangen über den Platz.

Nach dem 20-minütigen und vielbeklatschten Auftritt des fünfköpfigen Bläser-Ensembles betrat Meyer, der schon zuvor leger mit dem Jacket über der Schulter über den Marktplatz geschlendert war, den Balkon des Rathauses, um die diesjährigen Festspiele zu eröffnen. „Alte Musik ist nicht nur etwas für alte Leute“, sagte Meyer in seiner Rede. Das Festival würde im Gegenteil zeigen, dass die älteste Musik zu einem „quicklebendigen Ereignis“ werden könne.

Besonders lobte Meyer die Omnipräsenz der Veranstaltungen im öffentlichen Raum. Auftritte würden „in der ganzen Stadt für die ganze Stadt“ stattfinden. Die Festspiel-Geschäftsführerin Sandra Hinz sagte im Anschluss, dass 580 Musiker an dem zwölf-tägigen Programm beteiligt seien. Den Abschluss der einstündigen



Spielfreudig: das Brass Quintet der Akademischen Orchestervereinigung.

Auftaktveranstaltung bildete der Auftritt des Göttinger Knabenchors.

Die diesjährigen Festspiele stehen unter dem Motto „Vive le Baroque“. Im Zentrum des Festivals vom 3. bis zum 14.

Juni steht in diesem Jahr Händels Oper „Teseo“. Die dreieinhalbstündige Inszenierung von Regisseurin Catherine Turocy mit dem Festspiel-Orchester Göttingen unter der Leitung von Nicholas McGe-

gan hatte dann am Abend Premiere im Deutschen Theater. Eine Rezension lesen Sie am Montag im Tageblatt.

VIDEO

goettinger-tageblatt.de



Begrüßung: Wolfgang Meyer.



Nur ein Scherz: Trompeter Mathias Schatz während des Konzerts an seinem Handy.